Rom wurde auch nicht...

Solche Kalendersprüche will man nach einer Niederlage nicht hören. Mit etwas Abstand helfen sie allerdings dabei die richtigen Schlüsse zu ziehen und trotz der gestrigen 5:9 Niederlage in Neschwitz motiviert ins nächste Training zu gehen, um eben genau die Dinge zu trainieren, die uns gestern einen knapperen Spielausgang kosteten. Sicherlich sind solche Erkenntnisse in einer Schüler-Kreisklasse eben auch wichtiger als die Verbesserung eines Tabellenplatzes und möglicherweise hilft ein solches Spiel auch dabei, die Trainingsinhalte noch etwas aufmerksamer und konzentrierter aufzunehmen und umzusetzen.

Der Spielausgang ist dieses Mal schnell erzählt. Während die Doppelpartien noch sehr ausgeglichen verliefen und mit einer Punkteteilung endeten, sah man anschließend eine geschlossene Mannschaftsleistung. Alle Einzel der ersten beiden Einzelrunden gingen verloren und man sah beim Stand von 1:9 verdutzte und enttäuschte Gesichter. In der letzten Einzelrunde gab es dann plötzlich vier Siege für unsere Kids, so dass der Spielstand noch auf 5:9 hochgeschraubt werden konnte. Gerade am Ende sah man, dass wir uns den Spielweisen der Gegner dann doch anpassen konnten und damit auch in der Lage waren mithalten, so dass bei besserem Start ein Unentschieden im Bereich des Möglichen gewesen wäre.

Nach einer etwas längeren Pause wollen wir es am 04.04. im Heimspiel gegen Wehrsdorf besser machen. Während dieser Zeit werden wir trainieren, gemütliche Osterfeiertage mit der Familie verbringen, und wieder trainieren. Auf meinem Kalender steht in dieser Woche übrigens: "Great things never came from comfort zones"